



Schmetterlingsbote

Newsletter des **Caritas-Hospiz Coburg**

Oktober/November/Dezember 2019



Inhalt

„Ein Jahr Caritas-Hospiz Coburg“ - Jubiläumsausgabe



Thema

„Ein Jahr Caritas-Hospiz“
Grußworte der Hospizleitung, des Vorstandsvorsitzenden und des Vereins „Lebensraum“



Aktuelles

- Gewinn Firmenlauf
- Benefizkonzert
- Künstlerische Gestaltung
- Spende aus Flohmarkterlös
- Spende der Stiftung „Lebensraum“



Veranstaltungen

Vortrag „Wenn Kinder nach dem Sterben fragen“ von Barbara Brüning-Wolter, Dipl. Sozialpädagogin und Fachkraft Palliative Care

Grußwort der Hospizleitung

Simone Lahl

„Der Mensch kann sich aus seinem Leben als Mensch nur verabschieden, wenn er in seinem Sterben nicht allein ist, sondern jemand da ist, für ihn, mit ihm.“

Pfr. Heinrich Pera

Gemäß Heinrich Pera arbeiten die Mitarbeitenden im Hospiz Coburg seit der erste Gast eingezogen ist. Heinrich Pera war in der ehemaligen DDR in der Hospizbewegung aktiv, um das Thema Tod und Sterben dort zu enttabuisieren. Im Jahr 1999 brachte er einen Leitfaden zur Sterbebegleitung mit dem Namen „Sterbende verstehen“ heraus.

Inzwischen ist das stationäre Hospiz in Coburg ein Jahr in Betrieb. Die Planung des Baus, der Einrichtung und die endgültige planmäßige Fertigstellung im Juni 2018 wurden mit einer Segnung, einem Festakt und einem Tag der offenen Tür gebührend gefeiert. Inzwischen sind viele Gäste und deren Angehörige im Hospiz begleitet worden. Mit Unterstützung der Ehrenamtlichen vom Hospizverein Coburg e.V., einer Musiktherapeutin und den hauptamtlichen Mitarbeitenden gelingt seit Juli letzten Jahres eine kontinuierlich hohe Belegung und eine Pflege und Betreuung, die von Gästen selbst und von Angehörigen durchweg positiv rückgemeldet wird. Für all die Verstorbenen fanden inzwischen schon vier Gedenkgottesdienste statt.

Dem Hospiz-Team ist es gelungen einen Neubau mit Leben und einem spürbaren Spirit zu erfüllen, den man bereits beim Eintreten ins Haus erspüren kann. Den für den Bau verantwortlichen Geschäftsführer a.D. Herrn Richard Reich sei ebenso ein herzliches Dankeschön ausgesprochen, wie den vielen Gönnern, Spendern, Wegbegleitern, Förderern und Unterstützern. Unserem neuen Geschäftsführer Herrn Norbert Hartz, der die Entwicklung des Hospizes seit Oktober 2018 begleitet und die Arbeit im Hospiz unterstützt, danken wir für den Zuspruch, den besonderen Auftrag im Hospiz leben zu können.

DANKESCHÖN!



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir begehen in diesem Jahr den Welthospiztag am 12. Oktober 2019, der dieses Mal unter dem Motto „**buntesehrenamthospiz**“ steht.

Der Welthospiztag ist ein internationaler Gedenk- und Aktionstag, welcher jährlich am zweiten Samstag im Oktober begangen wird und erstmals im Jahre 2005 veranstaltet wurde. Er soll die hauptamtliche und ehrenamtliche Hospizarbeit würdigen und das Thema Sterben, Tod und Trauer in die Gesellschaft tragen. Auch der Verein Lebensraum, das Caritas-Hospiz, die Palliativstation Coburg und die SAPV Coburg werden am 12.10.2019 in Coburg am Stadthaus stehen, um den interessierten Bürgern die gut ausgebaute Hospiz- und Palliativlandschaft nahe zu bringen und versuchen das Thema Sterben und Tod im Austausch auf andere Art und Weise zu betrachten.

Ich würde mich freuen, wenn viele Menschen Interesse an unserer Arbeit und dem Thema haben und mit uns am Samstag, den 12.10.2019 von 09:00 bis 13:00 Uhr in Coburg ins Gespräch kommen.

Herzlichst Ihre Simone Lahl

Hospizleitung



Spendenkonto

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.

IBAN: DE32 7835 0000 0040 8183 53

Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Stichwort: Caritas-Hospiz Coburg



**Grußwort des Vorstandsvorsitzenden des Caritasverbandes
für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.**

Das Leben bis zuletzt zu schützen und ein Sterben in Würde für jeden Menschen zu ermöglichen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und war unser Antrieb als Caritasverband Coburg dem Wunsch des Vereins „Lebensraum - ein Hospiz für Coburg e.V.“ zu entsprechen und die Trägerschaft des Caritas-Hospiz Coburg zu übernehmen. Die medizinische, pflegerische und seelsorgliche Begleitung Schwerstkranker und Sterbender sollte dabei im Mittelpunkt all unserer Überlegungen stehen.

Sicherlich ist dem Mann ganz besonders zu danken, der mit hohem persönlichen Engagement, Weitblick und Initiative über viele Jahre neben seinen originären, operativen Caritasaufgaben die Schwerpunkte in der Planung und der Bauausführung des Caritas-Hospiz Coburg übernommen hat. Deshalb wünschen wir Herrn Richard Reich, dass er erleben darf wie sein Lebenswerk von ebenso engagierten Nachfolgern weiterentwickelt wird.

Vorstand und Aufsichtsrat des Caritasverbandes Coburg danken den Damen und Herren aller Behörden, Institutionen und Einrichtungen, die im Vorfeld das Entstehen des Hospizes maßgeblich und in jeglicher Hinsicht unterstützt haben, dem erzbischöflichen Ordinariat und dem Diözesan-Caritasverband Bamberg, der Stadt Coburg und dem Landkreis Coburg, dem Bezirk Oberfranken, der Regierung von Oberfranken und allen weiteren staatlichen und öffentlichen Stellen.

Wir bedanken uns bei den früheren und jetzigen Vorstandsmitgliedern sowie Gönnern des Vereins „Lebensraum - ein Hospiz für Coburg e.V.“ für ihre großzügige finanzielle Unterstützung.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern, den ehrenamtlich tätigen Hospizhelferinnen und- Helfern, der ärztlichen Betreuung sowie allen Pfarreien im Raum Coburg, die uns auf verschiedene Art und Weise bei der Erfüllung unserer Aufgaben unterstützen.

Wir sind sehr glücklich, dass wir hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese anspruchsvollen Aufgaben hier im Hospiz gewinnen konnten. Sie sorgen dafür, dass die Hospizgäste eine individuelle, umfassende palliativorientierte Pflege und liebevolle Betreuung und Begleitung erfahren und danken den Gästen des Hospizes und ihren Angehörigen, dass sie uns ihr Vertrauen schenken.

Zusammenfassend möchte ich sagen, sie alle haben dazu beigetragen, dass dieses Haus Wirklichkeit wurde um unseren Auftrag der ganzheitlichen Betreuung unserer Gäste gerecht zu werden und ihnen ein möglichst beschwerdefreies Leben bis zuletzt zu ermöglichen.



H. Beckering

Hermann Beckering
Vorstandsvorsitzender
des Caritasverbandes für die Stadt
und den Landkreis Coburg e.V.



„Lebensraum“ - ein Hospiz für Coburg e. V.

Grußwort

*„Wenn einer allein träumt, dann bleibt es ein Traum. Träumen wir aber alle gemeinsam, wird es der Anfang einer neuen Wirklichkeit“ (Dom Helder Camara).
Ein Arzt, ein Jurist, ein Pfarrer haben vor 13 Jahren „geträumt“: Coburg braucht ein stationäres Hospiz.*



Seit einem Jahr gibt es in Coburg ein Hospiz.

Damit hat unser Verein sein erstes und wichtigstes Ziel erreicht. Es hat 12 Jahre gedauert, bis alle Hürden genommen waren und mit der Trägerschaft des Caritasverbandes das Hospiz in der Kükenthalstraße 21 im Juni 2018 eingeweiht werden konnte.

Nun können hier Menschen, die in ihrer letzten Lebenszeit auf Hilfe und Zuwendung angewiesen sind, noch einmal – für Stunden, Tage oder Wochen – einen Lebensraum finden. Hier finden sie Pflege, ärztliche Betreuung, Anteilnahme und Zuwendung, ebenso auch ihre Angehörigen, und sie müssen dafür nichts mehr bezahlen. Was die Kranken- und Pflegekassen nicht bezahlen, das wird vom Träger und den Spendern aufgebracht. Und das ist nicht wenig!
Wir sind dafür sehr dankbar.

Viele Menschen haben in den vergangenen Jahren dazu geholfen, dass das Hospiz entstehen konnte und wirklich ein Lebensraum geworden ist. Viele Einzelspenden, große Veranstaltungen wie die Benefizkonzerte, der Charity-Ball, auch Firmen, Gemeinden und Service-Clubs haben geholfen. Und immer wieder gab es Menschen, die gesagt haben: wir brauchen ein Hospiz. Dankbar sind wir auch den Politikern in Stadt und Land, die uns unterstützt und geholfen haben. Und wir werden immer dem ehemaligen Geschäftsführer des Caritasverbandes, Herrn Richard Reich, dankbar verbunden sein. Ohne ihn gäbe es heute in Coburg noch kein Hospiz.

Ein Hospiz ersetzt ja keine anderen Pflege-Einrichtungen, sondern ergänzt sie, inspiriert sie vielleicht auch. Ein Hospiz braucht gute und verständnisvolle Verwaltung, ist aber vor allem immer auf Menschen angewiesen, die den Hospiz-Gedanken in sich tragen und weitertragen. Solche Menschen finden wir im Hospizhaus: Mitarbeiter/innen mit großem Engagement, mit Fach-Kompetenz, mit Ideen und mit Hingabe. Wir finden sie in den Kliniken, den Beratungsstellen, in der SAPV, der Palliativmedizin, bei den Ärzten, auf der Straße (!) – und natürlich im Hospizverein. Und wir brauchen sie.

Wie geht es weiter?

Mit Ideen, mit Anteilnahme, mit Fürsprache, mit Mut und Zuversicht. Das alles braucht das Hospiz. Es braucht uns. Und darum soll es den Verein „Lebensraum“ auch weiterhin geben: als eine Gemeinschaft von Menschen, denen die Hospizarbeit und das Coburger Hospiz eine Sache des Herzens und der Verantwortung füreinander ist und bleibt.
Wir bitten um Rat und bitten um Hilfe für die kommende Zeit – und wir gratulieren!



M. und H. Schadeberg,

„Lebensraum – ein Hospiz für Coburg e. V.“



Caritas gewinnt zwei Preise beim Neue Presse Firmenlauf in Bad Rodach

Im Juni nahm die Coburger Caritas an dem Neue Presse Firmenlauf in Bad Rodach teil - im Vordergrund des Laufes stand nicht, als Erster ins Ziel zu kommen, sondern Spaß, Mannschaftsgeist und Motivation. Die Caritas hatte das Motiv des Hospizes



„Die Raupe und der Schmetterling“ zum Thema gemacht. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Hospizes investierten viel Freizeit in die Erschaffung dieser unglaublich kreativen und fantasievollen Kostüme. Das Motiv symbolisiert das Werden und Vergehen allen irdischen Lebens und ist im Coburger Caritas-Hospiz allgegenwärtig. Sogar zwei Preise hat die Coburger Caritas beim Firmenlauf in Bad Rodach gewonnen. Einmal für das kreativste Outfit und einmal für das mitgliedstärkste Team in der Kategorie 51 bis 200 Mitarbeiter.

Benefizkonzert von Tenor Hans-Wolfgang Graf zugunsten des Hospizes

Wir hatten das große Glück, den Tenor Hans-Wolfgang Graf aus Bamberg für uns und unsere Arbeit im Hospiz zu gewinnen. Sein Benefizkonzert zugunsten unseres Hospizes am Sonntag, den 08.09.2019 war ein voller Erfolg. Über **75** Menschen versammelten sich in der Kapelle des Pflegeheims St. Josef, um seiner Musik zu lauschen. Herr Graf präsentierte in einem 90-minütigem Konzert 19 Lieder, die unter dem Motto „Ein bunter Blumenstrauß aus Musik“ standen. Verschiedene Musikrichtungen waren geboten: Evergreens, Volkslieder und sogar Operette. Eben sinnbildlich gesehen: ein bunter musikalischer Blumenstrauß. Lieder wie „Griechischer Wein“, „Sag mir quando, sag mir wann“ und „Der letzte Walzer mit dir“ ertönten in der Kapelle und erzeugten eine gute und fröhliche Stimmung. Die Gesamtsumme der Spenden lag bei **573,-** Euro und kommt der äußerst wertvollen Hospizarbeit zu Gute.



Wir bedanken uns bei allen Spendern, die uns so großzügig unterstützt haben und natürlich bei Herrn Graf für sein wunderbares Konzert!

Erinnerungen

Das Coburger Caritas-Hospiz ist nun seit mehr als einem Jahr in Betrieb und die Mitarbeiter des Hospizes haben schon viele Gäste begrüßt und sich nach kurzer oder auch längerer Zeit wieder verabschieden müssen.

Einige der schönsten Komplimente, die wir von unseren Gästen und Angehörigen für unsere Pflege und unsere Fürsorge erhalten haben, werden wir für immer in Erinnerung halten.

- **„Das ist ja hier wie im Märchenland“**
- **„Die Mitarbeiter machen ALLES hier, was man sich wünscht“**
- **„Ich bin rundum zufrieden und dankbar, hier sein zu dürfen“**
- **„In diesem Haus kann man gut sterben“**
- **„Danke fürs Zuhören, Sorgen teilen und die vielen guten Worte“**
- **„Ihr seid ein starkes Team“**
- **„Ihr verrichtet eure Arbeit mit sehr viel Herzblut, Energie, Mitgefühl und Menschlichkeit“**
- **„So viel Ruhe, verbunden mit aufrichtiger Freundlichkeit, haben wir noch nie erlebt“**
- **„Danke für eure aufopferungsvolle Arbeit“**



Künstlerische Gestaltung im Hospiz



Im Jahr 2017 wurde Frau Heide Kunze-Lysek, geboren 1939 in Magdeburg, die künstlerische Gestaltung für das Hospiz vom Bauträger Caritas-Verband-Coburg, übertragen.

Die Steine der Baugrube, ihre Farben und Strukturen, ließen sie bereits für die ersten Entwürfe zum Thema „Steine - Umwelt - Natur“ kommen. Der Stein, die Steine, als Symbol der Ewigkeit, gemessen an der Vergänglichkeit menschlichen Lebens, wurde zum Hauptthema und schlägt sich jeweils im Triptychon im Flur und im Raum der Stille nieder, weitergeführt in den Vorhängen.

Während der Eingangsbereich und der Weg zu den Gästezimmern mit frischer, fast fröhlicher Farbigkeit gestaltet wurden, sollte der Flur zum hinteren Ausgang ursprünglich keinen Wandschmuck erhalten, da auf dem Weg zum Raum der Stille nicht abgelenkt werden sollte, das Augenmerk nur auf das Wandbild gerichtet.

Auf Wunsch der Hospiz-Leitung Simone Lahl wurden jetzt nachträglich sechs farbreduzierte, fast monochrome Naturcollagen vom Verein „Lebensraum – ein Hospiz für Coburg“ e.V. in Auftrag gegeben, die jetzt Frau Kunze-Lyseks Konzept abrunden, aber das Innehalten nicht stören. Sie werden dem Hospiz im Oktober 2019 als Spende übergeben.

Flohmarkterlös zugunsten des Caritas-Hospiz Coburg

Caritas-Hospiz kann sich über eine großzügige Spende freuen

„Kleine und große Kostbarkeiten“ wurden während des Seßlacher Altstadtfestes am Samstag, den 17.08.2019, von Gisela Trinkerl und Willi Rathmann auf dem Seßlacher Flohmarkt angeboten.

Sie hatten für diesen Anlass eine große Anzahl an Haushaltsgegenständen und hochwertigen Deko-Artikeln von der Familie ihrer verstorbenen Chefin zur Verfügung gestellt bekommen, damit sie diese zugunsten des Caritas-Hospizes verkaufen konnten. Tagelang packten sie Kisten und bereiteten alles für den Flohmarkt vor.

Das Interesse an den schönen Einzelstücken und der Andrang während des Flohmarktes war sehr groß und so konnte die beträchtliche Summe in Höhe von 2.100 Euro gesammelt werden. Die Familie der verstorbenen Chefin erhöhte diesen Betrag spontan noch um 500 Euro, so dass insgesamt die Spendensumme von **2.600 Euro** an das Caritas-Hospiz überreicht werden konnte.

Gisela Trinkerl und Willi Rathmann freuten sich über diesen unerwartet großen Erfolg, denn das stationäre Caritas-Hospiz lag ihrer verstorbenen Chefin sehr am Herzen. Sie war eine Förderin der Caritas und dieser neuen und so wichtigen Einrichtung in Coburg.

Norbert Hartz, Geschäftsführer des Caritasverbandes Coburg, und Simone Lahl, Hospizleitung, dankten den beiden Spendensammlern, sowie den Hinterbliebenen, welche die Gegenstände zur Verfügung stellten, ganz herzlich für ihr Engagement und die großzügige Unterstützung des Caritas-Hospizes.



v.l.n.r. Simone Lahl, Gisela Trinkerl, Willi Rathmann, Norbert Hartz



**Stiftung „Lebensraum – ein Hospiz für Coburg e.V.“
spendet Mobilisationsstuhl für unser Hospiz**

Dank einer großzügigen Spende der Stiftung „Lebensraum – Ein Hospiz für Coburg e.V.“ konnte am 7. Juni 2019 der Mobilisationsstuhl namens „Norbert“ in Auftrag gegeben werden. Dieser Stuhl macht es möglich, dass Gäste, die aufgrund von Symptomen und Schmerzen stark eingeschränkt sind, nun auch am Gemeinschaftsleben teilnehmen können, wenn sie nicht im Bett liegen möchten.

Die verschiedenen Positionen und das Zubehör schaffen individuelle Möglichkeiten beim Sitzen oder Liegen im Stuhl. Ein daraus resultierender psychologischer Aspekt ist, dass die Gäste auf Augenhöhe mit ihrer Umgebung sind. Den Impuls, dass solch ein Mobilisationsstuhl sinnvoll ist, haben zwei Gäste im Hospiz ausgelöst, die nicht in ihrem Bett sterben wollten. „Damit wir diesen und anderen Gästen in Fragen der Mobilisation künftig ein erweitertes Angebot machen können, hilft uns der Mobilizer „Norbert“ sehr“, so die Hospizleitung Simone Lahl.

Unser herzlicher Dank gilt der Stiftung Lebensraum, die uns diese wertvolle Komponente in der Hospizarbeit ermöglicht und unseren Gästen somit ein Stück Lebensqualität zurückgibt.



v.l.n.r. Norbert Hartz (Geschäftsführer), Simone Lahl (Hospizleitung), Helga und Michael Schadeberg (Verein „Lebensraum“), Heide Kunze-Lysek (Verein „Lebensraum“), Heidemarie Klein (Verein „Lebensraum“), im Vordergrund Mobilizer „Norbert“

***Was die Raupe das Ende der Welt nennt,
nennt der Rest der Welt Schmetterling.***



12.10.2019

16:00 Uhr

„von Sehnsucht eingehüllt“ -
Benefizkonzert zugunsten des
Vereins „Lebensraum - ein Hospiz für
Coburg e.V.“ mit dem Frauenchor
„Vocalieschen“ und der Flötengruppe
Untermerzbach.

Veranstaltungsort: altkatholische
Kapelle St. Nikolaus, Ketschendorfer
Str. 30 in Coburg



13.10.2019

14:00—17:00 Uhr

Zum Welthospiztag öffnet der
Hospizverein Coburg seine Türen und
gibt mit kurzen Vorträgen Einblicke in
seine Arbeit.

Veranstaltungsort: Hospizverein,
Bahnhofstr. 36 in Coburg



22.10.2019

18:30—19:30 Uhr

Vortrag: „Wenn Kinder nach dem
Sterben fragen“

Referentin: Fr. Barbara Brüning-
Wolter

Anmeldung erforderlich bis
17.10.2019, Tel.: 09561 – 329250
oder per E-Mail:

hospiz@caritas-pflege-coburg.de
Veranstaltungsort: Caritas-Hospiz,
Kükenthalstr.21 in Coburg

***Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen,
Spenden sind aber willkommen!***

Impressum

Caritas-Hospiz Coburg

Kükenthalstraße 21

96450 Coburg

09561 / 329250

www.caritas-coburg.de

hospiz@caritas-pflege-coburg.de

Redaktion und Layout:

Carolin Hartmann & Simone Lahl